

Dresden, 14. Januar 2008

**Bearbeiter**

Prof. Dr. F. Schweitzer

**Telefon**

0351 8133461

**Fax**

0351 8133465

**Mail**

schweitzer@ba-dresden.de

**Betreff: Zielsetzung des Studienganges**

Die Wirtschaftsinformatik versteht sich als Disziplin zwischen der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik. Sie erfüllt damit hervorragend die oben genannten Anforderungen, da Wirtschaftsinformatiker engen Kontakt mit Menschen und Technologien haben. Die Beherrschung dieser dynamischen Prozesse gehört zu den Kerndisziplinen der Wirtschaftsinformatik und prägt die weitere Entwicklung dieser Studienrichtung. Zu den Kerngebieten der Wirtschaftsinformatik gehören neben der Systementwicklung und der klassischen Betriebswirtschaftslehre vor allem das Prozess- und Servicemanagement.

Das Ziel des dualen Studienganges Wirtschaftsinformatik ist die ganzheitliche Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Wirtschaftsinformatiker analysieren betriebliche und überbetriebliche Geschäftsprozesse, prüfen deren Potenzial zur Unterstützung durch Informations- und Kommunikationstechnologien und konzipieren, planen, implementieren und betreiben innovative und komplexe soziotechnische Systeme. Sie setzen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in vielen Bereichen ein, dazu gehören z. B. die Betriebswirtschaftslehre, das Projektmanagement, die Konzeption von Integrierten Systemen und das Business Prozess Management. Ihr Aufgabengebiet ist von einer hohen Dynamik gekennzeichnet und wird stark von modernen IT-Technologien beeinflusst.

Die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Inhalte und Methoden der Fachdisziplinen Betriebswirtschaft, Informatik und Wirtschaftsinformatik stellt eine der Voraussetzung für die Erreichung der oben genannten Ziele dar. Das Studium der Wirtschaftsinformatik verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, da es sowohl betriebswirtschaftliche als auch informationstechnische Inhalte und Methoden vermittelt und diese darüber hinaus durch zusätzliche Schlüsselqualifikationen wie Managementfähigkeiten und Prozessmanagement ergänzt. Ein weiteres Ziel ist die Befähigung zur selbstständigen Weiterbildung, wie dies die dynamische Entwicklung der Wirtschaftsinformatik erfordert.



## **Angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele**

Die Studierenden sollen durch das Studium in Theorie und Praxis die Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten und berufliche Erfahrungen erwerben, die erforderlich sind, um in der Berufspraxis die fachlichen Zusammenhänge zu überblicken, übergreifende Probleme zu lösen und wissenschaftliche Kenntnisse anzuwenden. Sie werden befähigt, kundenorientierte Gesamtkonzepte für integrierte Systeme zu entwickeln und zu vermarkten. Insbesondere sind sie in der Lage auf wissenschaftlicher Grundlage, unter Anwendung von Theorien, Prinzipien, Methoden und Werkzeugen betriebliche Informationssysteme zu planen, auszuwählen, zu entwerfen, zu implementieren, zu integrieren sowie zu warten, also alle Phasen des Lebenszyklus eines betrieblichen Informationssystems aktiv mit zu gestalten. Sie arbeiten vorzugsweise als Systemarchitekten betrieblicher, informationstechnikgestützter sowie integrierter Informationssysteme. Ihr breites interdisziplinäres Wissen im Spannungsfeld von Betriebswirtschaft und Informatik befähigt sie jedoch auch, auf den alleinigen Berufsfeldern Betriebswirtschaft oder Informatik erfolgreich zu arbeiten.

Sie besitzen umfangreiche Fach- und Methodenkompetenzen auf den Gebieten

- Methoden der Wirtschaftsinformatik,
- Systementwicklung
- Informationstechnologie
- Betriebswirtschaftslehre und
- Business Prozess Management

Der Absolvent kann universell und flexibel als Leiter oder Mitarbeiter in allen Funktionsbereichen der betriebswirtschaftlichen und informationsverarbeitenden Bereiche eines Unternehmens eingesetzt werden. Von der fachlichen Ausprägung her ist er eher ein Generalist, der jedoch auch fähig sein sollte, sich in gegebene betriebliche Probleme im Detail einzuarbeiten.

Neben betriebswirtschaftlichen und branchenbezogenen Fachkenntnissen und Kompetenzen wird der Studierende aber vor allem für ein Prozessdenken sensibilisiert.

Das Handeln der Wirtschaftsinformatiker wird vom ganzheitlichen Denken und einer hohen Sozialkompetenz geprägt.

Prof. Dr. F. Schweitzer  
Studienrichtungsleiter Wirtschaftsinformatik